

DIE WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN
HERAUSGEBER: PROFESSOR DR. DR. h. c. E. GUTENBERG, KÖLN

DR. HANS MÖLLER

o. Professor der Volkswirtschaftslehre
— unter Berücksichtigung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen —
an der Universität München

Außenwirtschaftspolitik



BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHER VERLAG DR. TH. GABLER
WIESBADEN

Inhaltsverzeichnis

Einführung (zugleich Hinweis auf die einschlägige Literatur)	11
--	----

Erstes Kapitel

Die Außenwirtschaftspolitik als Bestandteil staatlichen Handelns

I. Die außenwirtschaftlichen Beziehungen und ihre volkswirtschaftliche Bedeutung	15
1. Das Theorem vom Vorteil des Handels 15 — 2. Die wirtschaftliche Bedeutung der Staatsgrenze 16 — 3. Die Einteilung der außenwirtschaftlichen Beziehungen 18 — 4. Makroökonomische Interpretation des Außenhandels 19	
II. Die Gestaltung der außenwirtschaftlichen Beziehungen als Teil der volkswirtschaftlichen Ordnung	20
1. Formen der Wirtschaftsordnung 20 — 2. Die Gestaltung der außenwirtschaftlichen Beziehungen 21 — 3. Der gegenwärtige Zustand 22	
III. Die Gestaltung der außenwirtschaftlichen Beziehungen als Teil einer Ordnung der außenpolitischen Beziehungen	23
1. Außenpolitik als Machtpolitik 23 — 2. Das staatliche Außenhandelsmonopol als außenpolitisches Instrument 24 — 3. Die Außenwirtschaftspolitik im allgemeinen als außenpolitisches Instrument 25 — 4. Beschränkungen für die Verwendung der Außenwirtschaftspolitik zu machtpolitischen Zwecken 25 — 5. Beschränkungen für Außenhandelsmonopole? 26 — 6. Nicht staatlich organisierte Gebiete und neu entstehende Staaten 26 — 7. Autarkiepolitik 27	
IV. Die politische und wirtschaftliche Ordnung der Welt als Datum und als Ziel	28
1. Die staatliche Politik zur Gestaltung der Weltwirtschaftsordnung 28 — 2. Die „gespaltene“ Weltwirtschaftsordnung im 19. Jahrhundert 29 — 3. Das Entstehen von Außenhandelsmonopolen 30 — 4. Die unterentwickelten Länder zwischen den beiden Blöcken 32 — 5. Schlußfolgerungen für die westliche Weltwirtschaft 34	
V. Außenwirtschaftspolitik und Weltwirtschaftspolitik	34
1. Gegenseitige Beziehungen — Einschränkung des Themas 34 — 2. Abgrenzung der Außenwirtschaftspolitik 36 — 3. Ordnung und Lenkung der Außenwirtschaft 37	

Zweites Kapitel

Instrumente der Außenwirtschaftspolitik

I. Der Wechselkurs	39
1. Begriff und Bedeutung 39 — 2. Die Devisenmärkte und ihre gegenseitigen Beziehungen 40 — 3. Terminmärkte und Termingeschäfte 41 —	

4. Die Wechselkursbildung und die Spekulation 43 — 5. Die Beeinflussung der Devisenmärkte durch den Staat 44 — 6. Die Grundformen der Wechselkurspolitik 45 — 7. Wechselkursdifferenzierung (multiple Kurse) 48 — 8. Kassa- und Terminmarktinterventionen 48 — 9. Wirtschaftliche Wirkungen von Wechselkursänderungen 49

II. Preisbelastungen und Preisentlastungen (Zölle, Steuern, Prämien usw.)	51
1. Definitionen und allgemeine Zusammenhänge; der Begriff der Diskriminierung 51 — 2. Außenwirtschaftliche Steuerwirkungen 53 — 3. Generelle außenwirtschaftliche Preisbe- und -entlastungen und ihre Wirkungen 55 — 4. Differenzierte Preisbe- und -entlastungen (Wechselkursdifferenzierung) 57 — 5. Die Technik der Preisbe- und -entlastungen 60 — 6. Preisbe- und -entlastungen auf Kapitaltransaktionen 62 — 7. Partielle Wirkungen von Preisbe- und -entlastungen 63	
III. Die Spaltung des Devisenmarktes	65
1. Definition und allgemeine Übersicht 65 — 2. Totale Aufspaltung des Devisenmarktes in bilaterale Zahlungskreise 67 — 3. Aufteilung des Devisenmarktes in wenige Zahlungskreise (Bilateralismus auf höherer Ebene) 69 — 4. Die Spaltung des Devisenmarktes zwecks Einrichtung eines Teilmarktes mit beweglichen Wechselkursen 70 — 5. Devisenmarktspaltung bei beweglichen Kursen 73	
IV. Mengenmäßige Regulierung des Angebots und der Nachfrage auf dem Devisenmarkt	73
1. Technik 73 — 2. Das Einzelkontingent 75 — 3. Die totale Kontingentierung bei fixiertem Wechselkurs 77 — 4. Kontingentierung des Dienstleistungs- und Kapitalverkehrs 79	
V. Äußere Finanz- und Auftragspolitik (staatlicher Stellen)	80
1. Beispiele 80 — 2. Abgrenzung zu anderen Instrumenten der Außenwirtschaftspolitik 81 — 3. Allgemeine Beurteilung 83 — 4. Besonderheiten der äußeren Geld- und Kreditpolitik 84	
VI. Institutionelle (qualitative) Maßnahmen der äußeren Wirtschaftspolitik	85
1. Abgrenzung 85 — 2. Aufzählung der wichtigsten Maßnahmen 86 — 3. Die möglichen Zielsetzungen 88	
VII. Das staatliche Außenhandelsmonopol	89
1. Ein Modell 89 — 2. Die Dispositionen des Monopols bei „neutralem“ Verhalten gegenüber In- und Ausland 90 — 3. Das Monopol als Lenkungsinstrument im Inland 93 — 4. Monopolistisches und sonstiges aggressives Verhalten im Außenverkehr bei neutralem Verhalten im Inland 94 — 5. Totale Außenhandelsmonopole in zentralgeleiteten Volkswirtschaften 95 — 6. Partielle Monopole 96 — 7. Der Begriff des Staatshandels 97	
VIII. Die Beeinflussung des Verhaltens anderer Staaten	97
1. Die Aufgabe 97 — 2. Handelsvertragstechnik 98 — 3. Doppelbesteuerungsabkommen 100	

Drittes Kapitel

Außenwirtschaftsordnungen (langfristige Außenwirtschaftspolitik) und Außenwirtschaftspolitik auf kurze Sicht

I. Die Außenwirtschaftsordnung des klassischen Freihandelsideals	103
1. Ordnungselemente 103 — 2. Der Zahlungsbilanzausgleich 104 —	
3. Politische und ökonomische Bedeutung (Kritik des merkantilistischen	
Außenhandelssystems) 107	
II. Die Außenwirtschaftsordnungen der Welthandelsländer	
im 19. Jahrhundert	108
1. Geschichtliche Entwicklung 108 — 2. Nichtdiskriminierung (Meist-	
begünstigung) 109 — 3. Die Verwendung von Preisbe- und -entlastun-	
gen: Wirtschaftspolitische Ziele 109 — 4. Technik und Umfang der	
Anwendung 111 — 5. Abschließende Würdigung 112	
III. Außenwirtschaftsordnungen auf der Grundlage vollständiger	
mengenmäßiger Außenhandels- und Zahlungsreglementierung	112
1. Zwecke 112 — 2. Hauptelemente 113 — 3. Außenhandelsmonopol 115	
— 4. Zahlungsbilanzausgleich und allgemeine Wirtschaftspolitik 116 —	
5. Die Außenwirtschaftsreglementierung als Instrument kollektivistischer	
Wirtschaftslenkung 116 — 6. Die Außenhandelsreglementierung	
als Instrument zur Verteidigung „unrealistischer“ Wechselkurse 117	
IV. Die gegenwärtig in der westlichen Welt vorherrschende	
Außenwirtschaftsordnung	119
1. Allgemeine Hinweise 119 — 2. Grundelemente 120 — 3. Der Zah-	
lungsbilanzausgleich 124 — 4. Das Problem des internationalen Kapital-	
verkehrs 125 — 5. Die Landwirtschaft als Sonderproblem 127	
V. Systematische Beschreibung der Außenwirtschaftsordnungen	
mit empirischen Beispielen	129
1. Die Alternativen 129 — 2. Außenwirtschaftsordnungen auf der	
Grundlage des Freihandels (IIIa) 130 — 3. Außenwirtschaftsordnungen	
auf der Grundlage der Außenhandelsfreiheit (IVa) 130 — 4. Außen-	
wirtschaftsordnungen auf der Grundlage der Devisenbewirtschaftung	
(IVb) 132 — 5. Außenwirtschaftsordnungen auf der Grundlage eines	
totalen Außenhandelsmonopols 134	

Viertes Kapitel

Über die Ziele der Außenwirtschaftspolitik

1. Außenwirtschaftspolitische Unterziele und oberste wirtschaftspoliti-	
sche Zielsetzungen 137 — 2. Außenwirtschaftspolitische Ziele im	
engeren Sinne 138 — 3. Zielsetzungen der langfristigen Außenwirt-	
schaftspolitik (Außenwirtschaftsordnung) und kurzfristige Lenkungs-	
politik 140 — 4. Nationale und übernationale Zielsetzungen 141	